

Institut für Allgemeinmedizin (ifam)

Projekttitle	Inzidenz von Fußulcerationen, Analyse der Prädiktoren und patientenberichteten Maße bei PatientInnen mit Diabetes im Rahmen der DMP-Untersuchung (EFUS)
Forschungsbereich	Versorgungsforschung
Studentyp, Design	Prospektive Beobachtungsstudie auf Basis von Primärdaten der Hausarzt- und diabetologischen Schwerpunktpraxen, DMP-Daten
Hintergrund:	<p>Die diabetische Fußwunde ist eine der häufigsten chronischen Komplikationen des Diabetes, welche einen Hauptprädiktor für die Amputation der unteren Extremitäten darstellt und mit erhöhter Mortalität und beeinträchtigter Lebensqualität verbunden ist.</p>
Ziel:	<ol style="list-style-type: none"> (1) Schätzung der Inzidenz einer <u>erstmaligen</u> diabetischen Fußwunde sowie die Ermittlung der Risikofaktoren bzw. Prädiktoren, die für die Entstehung einer erstmaligen diabetischen Fußwunde relevant sind (2) Analyse der Zeit von Diabetesdiagnose bis zum Auftreten einer erstmaligen diabetischen Fußwunde sowie Prädiktoren für die Zeit (3) Analyse patientenberichteter Maße (Patient reported measures/ PRMs): Selbstmanagementkompetenz und Lebensqualität
Projektbeschreibung	<p>Die Kenntnisse über die Inzidenz der ersten diabetischen Fußwunde und deren Risikofaktoren auf Basis von Routinedaten sind international limitiert und in Deutschland lückenhaft. Im Projekt gewonnene Erkenntnisse basierend auf Daten aus niedergelassenen Praxen mit der Verknüpfung mit DMP-Daten sollen dazu beitragen, die Epidemiologie der erstmals aufgetretenen diabetischen Fußwunde und die Prädiktoren für ihre Entstehung besser zu verstehen. Ebenfalls sollen Kenntnisse über mögliche Versorgungsdefizite dazu dienen, risiko-gruppen-spezifische Versorgungsstrategien zu entwickeln.</p>
Methoden:	<p>Studienpopulation sind alle PatientInnen mit Diabetes, die (i) mindestens einmal in einer von ca. 200 beteiligten Hausarztpraxen und diabetologischen Schwerpunktpraxen im Jahr 2020 und 2021 im DMP Diabetes Mellitus Typ 2 (Hausarztpraxen) und respektive DMP Diabetes Mellitus Typ 1 (Schwerpunktpraxen) mit anschließendem DMP-Eintrag betreut wurden, und (ii) keinen Fußwunden-Eintrag in DMP-Daten bis zum 31.12.2020 hatten. Fälle sind die PatientInnen mit einer erstmaligen diabetischen Fußwunde, die angegeben haben, dass bei ihnen eine diabetische Fußwunde im Jahr 2021 zum ersten Mal aufgetreten ist. Die Zielfallzahl beträgt 341 Fälle pro Diabetestyp.</p> <p>Geschätzt werden kumulative Inzidenzen für das Auftreten von erstmaligen diabetischen Fußwunden für Typ 1 und Typ 2 Diabetes, jeweils gesamt und in Subgruppen. Potenzielle Risikofaktoren werden unter Anwendung der Regressionsmodelle bestimmt. Analyse der Zeit von Diabetesdiagnose bis zum Auftreten des erstmaligen Ulcus wird unter Anwendung der Ereigniszeitanalyse durchgeführt. Vergleiche zwischen dem Typ 1 und Typ 2 Diabetes sowie Sub-</p>

	gruppen erfolgen mittels Kaplan-Meier-Schätzer bzw. Log-Rank-Tests oder AFT Regression.
Projektleitung	Prof. Dr. Dr. Andrea Icks, MBA Institut für Versorgungsforschung und Gesundheitsökonomie (IVG) andrea.icks@uni-duesseldorf.de
Ansprechpartnerin / Kontakt	Dr. Maria Narres maria.narres@ddz.de Tatjana Kvirkina, MPH, MSc Epi tatjana.kvirkina@ddz.de
Projektbeteiligte	Paula Steinhoff, M.Sc. Paula.steinhoff@med.uni-duesseldorf.de Prof. Dr. med. Stefan Wilm Institut für Allgemeinmedizin (ifam) Stefan.Wilm@med.uni-duesseldorf.de
Kooperationspartner	<ul style="list-style-type: none"> • Dr. Bernd Hagen, Zentralinstitut für die Kassenärztliche Versorgung (Zi) • Dr. Dirk Hochlenert, Amb. Zentrum für Diabetologie, Endoskopie und Wundheilung in Köln • Dr. Matthias Kaltheuner, Gemeinschaftspraxis für Diabetologie, innere Medizin und Allgemeinmedizin in Leverkusen • Dr. Stephan Morbach, Abteilung Diabetologie und Angiologie, Marienkrankenhaus Soest; Allgemeinmediziner des Netzwerkes NRW • Dr. Anna Trocha, Klinik für Diabetologie, Elisabeth Krankenhaus Essen
Projektaufzeit	1/2021 – 06/2022
Projektfinanzierung / -förderung	Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung: 55.065,98€ (IVG) Deutsche Diabetes Gesellschaft: 20.000€ (IVG)
Ethikvotum	15.04.2021
Publikationen	
Links	
Aktualisiert	Juni 2021, Paula Steinhoff/Stefan Wilm